

Deutsche Sparkbank von Baltimore, Edgewood-Gate, Baltimore, am Cutaw-Strasse.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr. American Money von 6 bis 3 Uhr. Die Wechsel werden nur in höheren Sätzen und mit Qualifikation und ausreichenden Spargeldern angelegt.

Charles Spilman, Präsident, William Spilman, Kassier, Joseph Spilman, Direktor.

Charles Spilman, Robert Gange, A. Henry Schaefer, C. Hebrich, G. E. Schaefer, W. D. Decker, W. A. Schaefer.

National Exchange Bank

Dopkins-Place und German-Strasse.

Kapital \$1,500,000
Uberschuß und Profite 850,000

Ihr Konto wird gewürdigt werden. Sicherheitskästen zu vermieten.

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft. 26 South-Strasse.

Schumacher & Foreman, 36 West-Baltimore-Strasse.

Conrad Zahnüller & Sons, 111 West-Baltimore-Strasse.

Polsterer, Matratzenmacher und Tapetiererei.

Harley-Davidson, 611 West-North-Ave.

Henry G. von Heine, 413 St-Jacques-Str.

Waldmühle für Dinkel Sam. Senat will 157 Kriegsschiffe bauen lassen.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Washington, 18. Juli. — Der Senat nahm heute das vergrößerte Programm der Flottenbau an.

Baltimore & Ohio.

\$12

Niagara-Fällen

Freitag, 21. Juli, 11. August, 3. und 23. September und 6. Oktober.

Sonderzug

Verbringt Donnerstag in Pen-Mar-Park

River View Park

Die berühmte Royal Artillerie-Kapelle

Freie Fahrten

Fette Dissen

Der Unterseeboote der Centralmächte

Zwei große Dampfer der Allirten versenkt.

Der britische Dampfer „Wilton Hall“ ein Schiff von 3387 Tonnen, und der französische Dampfer „Bille de Rouen“ ein Schiff von 4721 Tonnen Rauminhalt, die neuesten Opfer des deutschen U-Boot-Krieges.

London, 18. Juli. — Das Lloyd's Bureau kündigt an, daß der britische Dampfer „Wilton Hall“ von einem Unterseeboot in den Grund geholt worden ist.

(Von den letzten Bewegungen des Dampfers „Wilton Hall“ ist in Schiffs-Referenzen nichts angegeben. Er war am 15. Mai in Staradjo, Indien, angekommen. Der Dampfer hatte einen Rauminhalt von 3387 Tonnen. Er wurde im Jahre 1901 in Sunderland gebaut und war das Eigentum der „Wilton Hall Steamship Co., Ltd“ von Bristol.)

Nach ein fetter U-Boot-Vision.

London, 19. Juli. — Das Lloyd's Bureau berichtet, daß der französische Dampfer „Bille de Rouen“ von einem Unterseeboot in die Tiefe befördert wurde. Der Dampfer hatte einen Rauminhalt von 4721 Tonnen u. war das Eigentum einer Firma in Rouen.

Die deutsche U-Boot-Thätigkeit an England's Küste.

Verlin, via London, 18. Juli. — Die deutsche Admiralität kündigt heute amtlich den kürzlichen Streifzug an, den ein deutsches Unterseeboot gegen die englische Küste unternahm.

Die Mitteilung sagt: Am 11. Juli besaß eines unserer Unterseeboote die Eisenwerte zu Seaham an der britischen Ostküste. Während der Periode vom 10. bis 14. Juli haben unsere Tauchboote entlang der Ostküste sieben englische Fischerdampfer und zwei Fischerboote in den Grund geholt.

Die Erklärung führt in Paraphrase hinzu, daß die britische Flotte Wachdienst verleiht.

Ein österreichisches Torpedoboot.

Amsterdam, 18. Juli. — Das holländische Schiffsbau-Gesetz, das die Torpedierung des holländischen Dampfers „Mijnidil“ untersagte, der am 7. April bei den Seiltuch Inseln von einem Torpedoboot getroffen und schwer beschädigt wurde, stellte fest, daß das Torpedoboot in Rinnne hergestellt wurde, welches die Flottenbasis der österreichisch-ungarischen Marine in dem adriatischen Meer ist. Die „Mijnidil“ wurde durch ein Torpedoboot schwer beschädigt und mit den Ladungen voll Wasser nach einem Hafen geschleppt. Die Fracht wurde ebenfalls beschädigt. Der Dampfer befand sich auf der Fahrt von Rotterdam nach London.

London, 18. Juli. — Nach einer Heiter-Depesche aus Kopenhagen haben deutsche Torpedoboots einen amerikanischen Viermaster, welcher wahrscheinlich mit Petroleum beladen war, und drei schwedische Dampfer, die mit Holz für England beladen waren, gekapert und nach Swinemünde gebracht.

Britischer Postdieseltank vor Gericht.

Manila, Philippinen, 18. Juli. — Der britische Dampfer „Chingee Prince“, welcher in 50,000 Pejos Strafe genommen worden war, weil er 2000 Stück Postsendungen nicht abfertigte, hat Caution gestellt und seine Weiterfahrt angetreten. Die Pakete waren bekanntlich in Besitzung von den Briten konfisziert worden. Die Verurteilung der Dampfer-Agenten kommt heute im Gericht vor.

Der spanische Dampfer „Guaquiro“, dem die Briten in Singapur auch einen Teil der Post weggenommen haben, ist heute hier angekommen.

Die Deutschen stehen fest.

Auf West- wie auf Ost-Front.

Briten- u. Franzosen-Angriffe scheitern

Russen erleiden sehr schwere Verluste.

Bei Vorstößen in der Umgegend von Lutsk.

Weitere russische Misserfolge im Kaukasus.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, 18. Juli. — Starke Angriffe der Briten gegen Pozieres an der Somme-Front und gegen Stellungen östlich davon wurden von den deutschen Streitkräften blutig abgeschlagen. Ebenso erfolglos waren französische Vorstöße bei Biaches, La Maisonette, Barleuc und Soyecourt.

Auf der östlichen Front brachen Angriffe der Russen in der Gegend westlich und südwestlich von Lutsk völlig zusammen. Die russischen Truppen setzten ihre Offensive in dem Bezirk südlich und südöstlich von Nigafort; doch ihre Angriffe brachen vor den deutschen Stellungen zusammen und wurden durch deutsche Gegenangriffe zurückgeschlagen.

Dies wird in dem amtlichen Bericht gemeldet, der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung ausgegeben wurde und seinem ganzen Inhalt nach folgendermaßen lautet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

An zahlreichen Punkten entlang der nördlichen Front wurden feindliche Patrouillen durch unsere Truppen zurückgeworfen. In einem britischen Schützengraben östlich von Bernelmes nahm eine deutsche Patrouille einen Offizier, vier Unteroffiziere und elf Mann gefangen.

An beiden Seiten der Somme war der Feind den ganzen Tag über mit Artillerie-Vorbereitungen beschäftigt. Am Abend wurden starke Angriffe der Briten gegen Pozieres und die östlich davon gelegenen Stellungen blutig abgeschlagen; gleichermaßen endeten französische Angriffe gegen Biaches, La Maisonette, Barleuc und Soyecourt in völligem Fehlschlag. Der Feind erlitt erhebliche Verluste.

In der Maas-Gegend war die Artillerie sehr tätig; auch kam es zu kleineren Gefechten mit Handgranaten.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Was die Armeegruppe unter dem Commando des Feldmarschalls v. Hindenburg anbelangt, so haben die Russen ihre starken Angriffe in dem Gebiet südlich und südöstlich von Nigafort fortgesetzt. Diese Vorstöße brachen vor unseren Stellungen zusammen, wobei der Feind außerordentlich schwere Verluste erlitt. An einzelnen Stellen, wo es den russischen Truppen gelang war, in unsere Schützengräben einzudringen, wurden sie durch Gegenangriffe unserer Streitkräfte wieder hinausgetrieben.

Armeegruppe des Generals Graf Foltner — Es haben sich kleinere Aufstöße gegeben, die für unsern Erfolg verfallen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front haben sich keine Variationen von erwähnenswerter Wichtigkeit abgespielt.

Der österreichische Bericht von Montag.

Berlin, 18. Juli. — Der amtliche Bericht des österreichisch-ungarischen Generalstabs, der unter geheimer Datum ausgegeben und nach hier übermittelt wurde, bezieht sich auf die Ereignisse auf der italienischen Front:

„Entlang unserer Vercelli-Stellungen und in dem angrenzenden Bezirk bis nach dem Astad-Thale hin haben sich Artillerieduelle abgespielt; ebenso in den Dolomiten, nördlich vom Pel de Grino-Thale, im Marmolada-Distrikt und auf der Kärnthner Front, in dem Seebach und Naiber-Gebiet.“

Die italienische Infanterie unternahm einen Vorstoß gegen unsere Stellungen im Seebach-Thal, wurde aber zurückgeworfen und erlitt erhebliche Verluste.“

Der österreichische Bericht.

Wien, via London, 18. Juli. — Angriffe der russischen Truppen in Wolhynien in der Gegend von Lutsk sind zurückgeworfen worden.

Diese Kunde bringt die amtliche Mitteilung, die heute Nachmittag vom österreichisch-ungarischen Generalstab erlassen wurde. Nachstehend der Wortlaut derselben:

„In der Nähe von Zabic und Zatarow haben die Russen unsere vorgeschobenen Posten zurückgedrängt. Angriffe gegen unsere Haupt-Stellungen schlugen dagegen häufig fehl und trugen dem Feinde sehr schwere Verluste ein.“

In der Gegend südlich von Radziviloff, südwestlich von Lutsk, nordöstlich von Brody, nahe der galizischen Grenze, wurden feindliche Angriffe von unseren Streitkräften zurückgeschlagen.“

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, via London, 18. Juli. — Das türkische Kriegsministerium hat heute Nachmittag folgenden amtlichen Bericht bekannt gegeben:

Südlich von Zohant, im Centrum, wurden die Angriffe der Russen, welche in den letzten Tagen gewaltige Verluste erlitten haben, weniger heftig.

Feindliche Flieger warfen am 16. Juli eine Anzahl von Bomben in der Nachbarschaft des Hospitals und der Baracken auf der Halbinsel Gallipoli herab. Es wurde kein Schaden angerichtet.

Im übrigen waren keine Ereignisse von Bedeutung zu berichten.“

Die Deutschen

Sie sind jetzt in der Offensive

Auf Briten- und Franzosen-Front.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Die Deutschen

Sie sind jetzt in der Offensive

Auf Briten- und Franzosen-Front.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.

Der letzte britische Bericht spricht von schweren Angriffen der Deutschen bei Longueval und am Delville-Walde.